

# vorläufiges P r o t o k o l l

## Sitzung des Orsrates Neuhof / Hildesheimer Wald / Marienrode

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 06.02.2019

**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr

**Sitzungsende:** 19:45 Uhr

**Ort, Raum:** Grundschule Neuhof, 31139 Hildesheim, Klingenbergstr. 57

---

### Anwesende:

Herr Lothar Ranke	Ortsbürgermeister	
Herr Dieter Thoms	stv. Ortsbürgermeister	
Herr Carsten Brose	Ortsratsmitglied	
Frau Erika Dießel	Ortsratsmitglied	
Herr Dr. Peter Justus	Ortsratsmitglied	
Herr Thomas Kittel	Ortsratsmitglied	
Herr Thomas Christian Wagner	Ortsratsmitglied	
Herr Michael Körber	Beratendes Mitglied	
Herr Klaus Härtel	Verwaltung	bis einschließlich TOP 7
Herr Bernd Wiltzsch	Polizei	
Frau Katja Ladwig	Protokollführung	

### Abwesende:

Frau Kathrin Vornkahl	stv. Ortsbürgermeisterin	entschuldigt
Frau Nina Vorlob	Ortsratsmitglied	entschuldigt

### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Einwohnerfragestunde Teil I
- 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 06.11.2018
- 5 Bericht aus der Sprechstunde des Ortsbürgermeisters
- 6 Verkehrsangelegenheiten
  - Parksituation Neuhofer Straße
  - Ampelschaltung Am Krümpel
- 7 Sachstand Baugebiete
  - Hafersiek
  - Großer Kamp
- 8 Anhörung zur Wahl des Ortsbrandmeisters Neuhof
- 9 Bericht der Arbeitsgruppe "Kulturhistorische Spaziergänge - Hildesheimer Wald entdecken"

- 10 Baumfällungen aus Verkehrssicherungsgründen - 2. Baumfällliste  
Vorlage: 19/002
- 11 Planungsstand und Vorbereitung bevorstehender Veranstaltungen
  - "Cup up the Hill"
  - Umwelttag
  - Ortsgemeinschaftsfest
- 12 Mitteilungen
- 13 Anfragen und Anregungen
- 14 Einwohnerfragestunde Teil II

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

1.

#### **Eröffnung der Sitzung**

**Herr Ranke** eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Teilnehmer.

2.

#### **Einwohnerfragestunde Teil I**

a.) Frau Claudia Schernewski informierte, dass sie in der Neuhofer Straße 113 gebaut habe und entschuldigte sich bei dieser Gelegenheit dafür, dass es während der Bauphase des Öfteren zu verkehrlichen Problemen gekommen sei. Sie dankte den Ortsratsmitgliedern für deren Einsatz und offenes Ohr für ihr Anliegen. Sie möchte ihren Mietern gerne auch außerhalb des Grundstückes Parkmöglichkeiten bieten. Durch das Halteverbot in der Neuhofer Straße, sei das Parken vor dem Grundstück nicht zulässig, gerne würde sie aber gemeinsam eine Lösung finden.

3.

#### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

**Her Ranke** stellte die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

4.

#### **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 06.11.2018**

#### **Beschluss:**

Das Protokoll wird genehmigt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## 5.

### **Bericht aus der Sprechstunde des Ortsbürgermeisters**

**Herr Ranke** sagte, dass ihm die Durchschrift einer Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion an den Oberbürgermeister vorliege. In dieser gehe es um eine mögliche Umwidmung des Busbahnhofs im Hildesheimer Wald mit dem Ziel, hier eine Wohnbebauung durchführen zu können. Der Ortsrat habe sich mit diesem Thema bereits in den Jahren 2013 und 2014 befasst und sei seinerzeit umfassend informiert worden. Vorläufig sei dieses Thema für ihn aufgeschoben, zunächst obläge es Herrn Dr. Meyer zu reagieren. Der Ortsrat werde sich ohnehin sicher zu einem späteren Zeitpunkt erneut dieses Themas annehmen.

## 6.

### **Verkehrsangelegenheiten**

#### **- Parksituation Neuhofer Straße**

#### **- Ampelschaltung Am Krümpel**

#### **- Parksituation Neuhofer Straße**

Herr Härtel informierte ob der Problematik der Parkplatzsituation in der Neuhofer Straße. Zunächst habe es am Standort Neuhofer Straße 113 nur ein Einfamilienhaus gegeben, nach der Baumaßnahmen stünde dort nun ein Mehrfamilienhaus. Es handele sich damit um eine sogenannte innerstädtische Verdichtung. Ein Stellplatz pro Wohneinheit müsse vorhanden sein, zudem weise der Bebauungsplan eine textliche Festsetzung auf, dass von den üblichen Abmessungen abgesehen werde und auch Fahrzeuge vor der Garage abgestellt werden dürften. Im Bereich seien zudem unterschiedliche Straßenbreiten vorhanden. Es gebe keinen Rechtsanspruch gegenüber der Kommune, dass Parkplätze zu schaffen seien. Seines Erachtens müsse der Eigentümer auf dem Grundstück weitere Parkplätze schaffen oder aber es müssten weitere Wege in Kauf genommen werden.

**Herr Brose** sagte, dass er dieses Thema auf die Tagesordnung setzen lassen habe. Er wohne ebenfalls in der Neuhofer Straße und es müsse endlich eine zufriedenstellende Lösung für alle Beteiligten gefunden werden. Eine Verkehrserfassung habe aufgezeigt, dass ständig zu schnell gefahren werde, darum könnten zusätzliche Parkmöglichkeiten eine Entschleunigung des Verkehrs bewirken. Warum das Einrichten einer "30-Strecke" nicht möglich und zulässig sein solle, erschließe sich ihm nicht. Auch auf anderen Kreisstraßen seien Geschwindigkeitsreduzierungen auf 30km/h eingeführt worden. Er nannte die Beispiele Giesen, Bavenstedt und Himmelsthür.

Herr Härtel erklärte die Bedeutung des § 45 IX StVO und sagte, dass das eingeräumte Ermessen regelkonform ausgeübt worden sei.

**Herr Brose** wünschte sich, dass Parkmöglichkeiten in Höhe der Hausnummer 111 geschaffen würden.

**Herr Thoms** informierte, dass ein Treffen mit einigen Beteiligten stattgefunden habe. Hierbei sei festgestellt worden, dass eine mögliche Lösung die sei, in der Dethmarstraße oder Am Klosterhofe Richtung Am Krümpel zu parken. Hier seien Kapazitäten vorhanden, es handele sich höchstens um 3-4 Fahrzeuge und eventuelle Besucherfahrzeuge. Jede Wohneinheit habe einen Parkplatz sowie eine Parkmöglichkeit zum Be- und Entladen auf dem Grundstück. Das Parken in einer Entfernung von 250-300m sei ausdrücklich zumutbar.

**Herr Brose** monierte, dass die Dethmarstraße von den Schulkindern genutzt werde, daher sehe er deren Zuparkung kritisch an.

Die Sitzung wurde für einen kurzen Einwohnerbeitrag unterbrochen.

**Herr Wiltzsch** führte aus, dass die Einrichtung der gewünschten Parkplätze in der Neuhofer Straße ausgerechnet die Stelle betreffe, die von den Schulkindern zur Querung der Straße genutzt werde. Zwischen den Autos würden die Kinder schlecht zu sehen sein, noch könnten sie die Autos klar erkennen.

**Herr Kittel** sagte, dass gerade der Aspekt der Einsicht für die Schul Kinder für eine Herabsetzung der Geschwindigkeit spräche.

**Herr Brose** sagte zu den Ausführungen von Herrn Wiltzsch, dass es falsch sei, dass die Kinder zur Dethmarstraße hin querten. Sie sammelten sich und gingen gemeinsam die Klängenbergstraße hinauf zur Schule. Er stelle erneut die Frage, warum eine Teilerabsetzung der Geschwindigkeit auf 30 km/h in der Neuhofer Straße nicht möglich sei, wenn dies doch auch in Bavenstedt und Himmelsthür ginge. Zumindest könne man dies eine Zeit lang testen.

Herr Härtel sagte, dass in Bavenstedt die an der Kreisstraße ansässige Kita der Grund für die Herabsetzung gewesen sei.

**Herr Dr. Justus** warf ein, dass es auch am Hohnsen einen Teilbereich mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h gebe, die Nebenstraßen müssten die Vorfahrt weiterhin achten, hier sei es gelungen eine große Ausnahme zu machen. Er zitierte den § 45 IX StVO und wendete den Tatbestand auf die vorliegende Situation an.

Herr Härtel sagte, dass es sich bei der Straße Hohnsen um keine Kreisstraße handele und erläuterte die Anwendung des genannten Paragraphen, Abwägungen und die Einbeziehung durch Anhörung der Polizei und des Straßenbaulastträgers.

**Herr Thoms** sagte abschließend, dass der Ortsrat es befürworte, wenn der Verkehr entschleunigt werde und sogar ein Abschnitt eingeführt werde, in dem nur noch Tempo 30 erlaubt sei. Das eigentliche Thema sei aber die Parksituation gewesen.

**Herr Ranke** erinnerte, dass dem Ortsrat lediglich ein Vorschlagsrecht obliege, die Bitte ergehe dennoch in Richtung der Verwaltung erneut zu prüfen, ob im genannten Abschnitt der Neuhofer Straße (zwischen Dethmarstraße und Am Krümpel) eine Herabsetzung der Geschwindigkeit auf 30 km/h - wenn auch zunächst testweise - möglich sei.

**Herr Kittel** appellierte an die Betroffenen auch die Parkplätze im oberen Bereich der Neuhofer Straße zu nutzen, seines Erachtens würde eine Belegung der Parkplätze bestenfalls für eine Entschleunigung sorgen.

- Ampelschaltung Am Krümpel

**Herr Brose** sagte, dass der Intervall der Ampelschaltung Am Krümpel länger sei, als der am Hafersiek. Dies führe dazu, dass die Verkehrsteilnehmer um lange Wartezeiten zu vermeiden, oft durch die Dethmarstraße führen, um nicht allzu lange an der Ampel zu stehen. Er habe bereits einige Beschwerden erhalten. Er bitte beide Intervalle anzupassen.

**Herr Dr. Justus** fragte, ob die Ampelschaltung Am Krümpel unterschiedlich getaktet sei. Abends schalte die Ampel wesentlich schneller um und es käme erst gar nicht zu Wartezeiten, im Gegensatz zum Tag.

Herr Härtel teilte mit, dass die Profiblöcke im Hildesheimer Wald entfernt würden und die Ausschreibung für einen entsprechenden Straßenumbau in Vorbereitung sei.

## 7.

### **Sachstand Baugebiete**

- Hafersiek

- **Großer Kamp**

- Hafersiek

**Frau Ladwig** sagte, dass die Vermarktung des für das seniorengerechte Wohnen vorgesehene Grundstück, dem Eigentümer obliege. Die Stadt habe über die konkrete Lage keinerlei Kenntnis. Fest stünde, dass die Nutzung des Gebäudes im Bebauungsplan festgesetzt sei und davon nicht abgewichen werde.

**Herr Brose** informierte, dass das Grundstück von der Sparkasse vermarktet werde. Solange es nicht verkauft sei, gehe es im Gebiet nicht weiter voran. Er fragte, warum es möglich sei, die Vermarktung auf die Häuser auszulegen und nicht auf dieses Grundstück. Vielleicht sei es möglich, dass der Oberbürgermeister mit Vertretern der Sparkasse diesbezüglich ein Gespräch führe.

**Herr Kittel** erläuterte detailliert die textlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes. Der Ortsrat habe es seinerzeit anders haben wollen. Die im Gebiet WA 1 festgesetzte bauliche Nutzung sei erst zulässig, wenn die Bebauung im Gebiet MI 2 im Rohbau fertiggestellt sei. Da der Rohbau fertig gestellt sei, stehe der B-Plan der baulichen Nutzung im Gebiet WA 1 nicht im Wege. Damit habe das seniorengerechte Wohnen nichts zu tun.

- Großer Kamp

**Frau Ladwig** teilte mit, dass es derzeit 107 Bewerberinnen und Bewerber gebe. Das Auswahlverfahren werde als Losverfahren ausgeführt, beginne in der nächsten Woche und werde durch eine Kommission durchgeführt. Diese setze sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Politik und Verwaltung. Die EVI habe seinerzeit eine Nahwärmeversorgung angeboten, wenn sich mindestens 80% der Grundstückseigentümer dafür entschieden. Mittlerweile sei dieses Angebot aber wieder zurückgezogen worden. Das Verfahren habe der EVI zu lange gedauert und sie stelle aufgrund dessen die Wirtschaftlichkeit des Angebotes in Frage. Es gebe zahlreiche Angebote für die Bauwilligen, sich über Alternativen zu informieren. Ansonsten befände man sich derzeit was die Erschließung angehe im Plan, so dass von der Baureife am 01.07.2019 ausgegangen werden könne.

**Herr Dr. Justus** gab zu bedenken, dass sich die Baustelle Großer Kamp in der Steinbergstraße als hochgefährlich darstelle. Baustellenfahrzeuge bogen unwillkürlich rechts ab, so dass es folgende Fahrzeug schwer hätten, nicht aufzufahren. Er mache sich Sorgen über die spätere Situation, wenn das Baugebiet fertig gestellt sei und fragte, ob dann eine Abbiegespur geplant sei.

## 8.

### **Anhörung zur Wahl des Ortsbrandmeisters Neuhof**

**Herr Ranke** sagte, dass für Neuhof ein neuer Ortsbrandmeister zu wählen sei. Aufgrund dessen, dass die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr erst nach der Ortsratssitzung stattfinde, dürfe er hier an dieser Stelle leider keine Namen nennen. Die Verwaltung werde nach erfolgter Versammlung und Wahl des neuen Ortsbrandmeisters eine Verwaltungsvorlage erarbeiten und diese in den Gremienlauf geben. Dann hätten sich der Ausschuss für Feuerschutz und Recht und Innere Angelegenheiten und der Verwaltungsausschuss mit der Vorberatung des Inhalts zu befassen, bevor sie schließlich zur Beschlussfassung dem Rat

vorgelegt werde. Er rate dazu, sich am heutigen Tage dahingehend zu äußern, sich dem Beschluss der Feuerwehr anzupassen.

**Herr Kittel** sagte, dass er dieses Verfahren als misslich empfinde. Die Verwaltung sollte seines Erachtens die Terminierungen der Sitzungen als auch der Vorlagen besser koordinieren.

**Beschluss:**

Dem Votum der Feuerwehr wird sich angeschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**9.**

**Bericht der Arbeitsgruppe "Kulturhistorische Spaziergänge - Hildesheimer Wald entdecken"**

**Herr Kittel** berichtete, dass sich das Spaziergangangebot nun ausgeweitet habe und der Hildesheimer Wald mit einbezogen werde. Bei den Vorbereitungen gebe es eine rege Beteiligung. Es werde ein Fragenkatalog erarbeitet, Zitate und Bilder würden gesammelt und ausgewertet. Man befinde sich auf einem gute Weg.

**10.**

**Baumfällungen aus Verkehrssicherungsgründen - 2. Baumfällliste  
Vorlage: 19/002**

**Frau Ladwig** stellte die Vorlage vor.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**11.**

**Planungsstand und Vorbereitung bevorstehender Veranstaltungen**

- "Cup up the Hill"
- Umwelttag
- Ortsgemeinschaftsfest

**Herr Kittel** sagte, dass

**a.)** die nächste Veranstaltung "Cup up the Hill" am 16.02. sei. Dafür müssten noch die Flyer verteilt werden. Er rate an, diese auf bewährte Weise zu verteilen. Auf der Rückseite der Flyer befinde sich der Aufruf sich

**b.)** am 30.03. beim Stadtputztag zu beteiligen. Der Ortsrat organisiere das Bratwurstgrillen nach erfolgtem Einsatz.

**Herr Ranke** teilte mit, dass

**c.)** der nächste "runde Tisch" am kommenden Mittwoch stattfinde. Hierbei werde alles weitere bezüglich des Ortsteilfestes besprochen, noch wüssten die Anwohner/-innen nichts davon, er werde ein Anschreiben zur Information fertigen.

## 12.

### Mitteilungen

**Frau Ladwig** teilte mit, dass

- a.) eine Sanierung der Egloffsteinstraße nicht geplant sei.
- b.) die Zuständigkeit für den Waldweg oberhalb der Schule bei dem Forstamt Liebenburg liege. Herr Eikemeyer wisse aber bescheid und habe mitgeteilt, dass der Weg wieder befestigt werde.
- c.) der Ortsrat in diesem Jahr 1.455,48 Euro an Ortsratsmitteln zur Verfügung habe.
- d.) sich bezüglich der Ausstellung von Spendenquittungen seitens der Stadt, Einiges aufgrund von Gesetzesänderungen, verändert habe. So könne nicht mehr jede Spende bescheinigt werden. Das Verfahren sei nicht unkompliziert, sie erklärte die Abgabenordnung. Um künftig sicherzugehen und keine Erwartungen zu enttäuschen bitte sie daher, sicherheitshalber vor dem Spenden, die Ausstellung einer Spendenbescheinigung zu klären.
- e.) die Stammfaule Kirsche neben dem Spielplatz an der Schwarze Riede gefällt werde.
- f.) in der Grundschule in Neuhof neben den üblichen Kleinarbeiten, die immer anfielen und auch durchgeführt würden, auch folgende Arbeiten stattgefunden hätten:

2015 = Erneuerung der Glasfassadenelemente im EG (ca. 90.000 Euro)  
Zuwegung in Teilbereichen erneuert (ca. 6.500 Euro)  
Sanierung Trinkwasseranlage Turnhalle inkl. Sanitärbereiche und Heizungsverteilung (ca. 160.000 Euro)

2017 = Fassadenerneuerung Turnhalle (ca. 115.000 Euro)

2018 = Prallschutz Turnhalle (ca. 20.000 Euro)  
Bodenbelagserneuerung in zwei Klassenräumen (ca. 6.000 Euro)

Weitere Sanierungen und Renovierungen würden nach und nach durchgeführt, es seien aber alle städtischen Grundschulen zu berücksichtigen, daher sei in diesem Jahr keine größere Maßnahme in Neuhof geplant.

## 13.

### Anfragen und Anregungen

a.) **Herr Wagner** sagte, dass er beobachtet habe, dass der Bücherschrank schlecht angenommen werde.

**Herr Kittel** sagte, dass

- b.) das "Radfahrer frei" Schild in der Anton-Grebe-Straße noch nicht aufgestellt sei.
- c.) es in der Schwarze Riede ca. Nr. 5, einen kleinen Weg gebe, dessen Beginn durch einen Poller verengt sei. Er fragte, ob dieser entfernt werden könne.
- d.) er die Information aus dem StEBA mitgebracht habe, dass die Radbügel an der Haltestelle Goldene Perle nach Erschließung des Großer Kamp, aufgestellt würden.

**e.) Frau Dießel** fragte, wie und wann es "Unter den Eichen" weiter gehe, was die Entwicklung der Grünanlage angehe. Es sehe dort immer noch sehr unansehnlich aus.

**Herr Thoms** informierte, dass

**f.)** in der Neuhofer Straße ein Straßenschild durch eine Dachrinne sehr verdeckt werde.

**g.)** er die EVI bezüglich der Verunreinigungen durch Graffiti angeschrieben habe. Er verlas das Antwortschreiben:

*Zu den von Ihnen genannten Stationen kann ich Ihnen heute folgendes mitteilen:*

*– Station Klingenberg (bei uns Station 39 Robert Bosch Str.): Diese Station wird in diesem Jahr abgerissen. Wann genau der Abriss stattfindet, kann ich Ihnen leider nicht mitteilen. Der Zeitpunkt des Abrisses ist nämlich abhängig von verschiedenen Faktoren: Entscheidend ist die Verfügbarkeit eines Unternehmens, das den Abriss vornehmen kann. Außerdem spielt das Wetter eine Rolle und selbstverständlich die Brut- und Setzzeit, die zu beachten ist.*

*– Station Hildesheimer Wald: die Station steht frei, ist sehr groß und müsste von allen 4 Seiten neu gestaltet werden. Die geschätzten Kosten dafür würden unser Budget, das wir insgesamt für die Gestaltung von Stationen vorgesehen haben, definitiv sprengen. Da wir außerdem zahlreiche andere Stationen haben, die gestaltet werden müssen, werden wir an der Station derzeit nichts unternehmen.*

*– Die Station Hasenwinkel werden wir uns gemeinsam mit Herrn Görgens anschauen. Wenn Herr Görgens einer Gestaltung zustimmt - was mit Blick auf die eigenen Gesetze in der Sprayer-Szene nicht unbedingt der Fall sein muss - werden wir uns von ihm dafür eine Angebot unterbreiten lassen.*

**h.) Herr Brose** sagte, dass am Halteverbotsschild in der Neuhofer Straße seit mindestens 8 Wochen ein Fahrrad angeschlossen sei.

## 14.

### Einwohnerfragestunde Teil II

Es lagen keine weiteren Anfragen vor.

Der Oberbürgermeister  
Im Auftrage

gez. Ranke  
Ortsbürgermeister

gez. Ladwig  
Protokollführerin